

# JURY-SITZUNG

## Protokoll

### **Geladener einstufiger Wettbewerb**

zur Erlangung von Bebauungsvorschlägen für einen geförderten Geschößwohnbau

mit 8 TeilnehmerInnen

### **Wohnen in der Aribonenstrasse**

KG 63122, Parzellen Nr. 409/2, 409/3, 408/1

Auslober:

Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft  
Neuholdaugasse 5, 8010 Graz

19. September 2017

**ORT:** Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft  
Neuholdaugasse 5, 8010 Graz

**DATUM:** 19. September 2017

**SITZUNGSBEGINN:** 09:00 Uhr

**ANWESENDE:** siehe Anwesenheitsliste

Um 09:00 Uhr begrüßt Herr Dir. DI Nopp im Namen des Auslobers GGW die Anwesenden.

Im Anschluss begrüßt Herr Arch. DI Kurt Fandler als Vorsitzender der Jury die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung.

Die Ersatzpreisrichter und Berater gemäß Anwesenheitsliste nehmen an der Sitzung ohne Stimmrecht teil.

Damit ist die Jury beschlussfähig und wird von Herrn Arch. DI Kurt Fandler eingewiesen.

Als erste Frage wird abgeklärt, ob Befangenheitsgründe der Juroren vorliegen. Diese sind nicht gegeben.

Der Vorsitzende verweist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Jurysitzung für alle Teilnehmer.

Frau DI Pinno (Vorprüfung) erläutert den Ablauf der Vorprüfung, den vorliegenden Vorprüfungsbericht und die Parameter der Vorprüfungsscheckliste.

Es wurden 8 Projekte termingerecht und ordnungsgemäß abgegeben.

Beginn des Informationsrundganges mit intensiver Projektbesprechung um 9:15 Uhr. Hierbei informiert sich die Jury über die Projekte, wobei im Rahmen dieses Rundganges der jeweilige Vorprüfbericht von Frau DI Pinno vorgetragen wird.

Ende des Informationsrundganges um 10:45 Uhr.

**Pause**

**Beginn:** 10:45 Uhr

**Ende:** 11:15 Uhr

Beginn des 2. Informationsdurchgangs mit eingehender Diskussion der Projekte um 11:15 Uhr.

Ende des 2. Durchgangs um 14:15 Uhr.

**Pause:**

**Beginn:** 14:15 Uhr

**Ende:** 14:45 Uhr

Es folgt der 1. Wertungsdurchgang. Projekte mit mindestens 1 Pro-Stimme verbleiben in der nächsten Runde.

1101: 7 Pro / 0 Contra  
1102: 0 Pro / 7 Contra  
1103: 4 Pro / 3 Contra  
1104: 5 Pro / 2 Contra  
1105: 6 Pro / 1 Contra  
1106: 0 Pro / 7 Contra  
1107: 3 Pro / 4 Contra  
1108: 7 Pro / 0 Contra

Somit verbleiben die Projekte 1101, 1103, 1104, 1105, 1107 und 1108 in der Wertung.

Nach eingehender Betrachtung der verbleibenden Projekte folgt der nächste Wertungsdurchgang. Projekte mit Stimmenmehrheit verbleiben in der Wertung.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1101 in der Wertung zu belassen.  
Das Projekt verbleibt mit 7 Pro : 0 Contra Stimmen in der Wertung.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1103 nicht weiter in der Wertung zu belassen.  
Das Projekt wird mit 7 Pro : 0 Contra Stimmen ausgeschieden.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1104 in der Wertung zu belassen.  
Das Projekt verbleibt mit 7 Pro : 0 Contra Stimmen in der Wertung.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1105 in der Wertung zu belassen.  
Der Antrag wird mit 3 Pro : 4 Contra Stimmen abgelehnt.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1107 in der Wertung zu belassen.  
Der Antrag wird mit 1 Pro : 6 Contra Stimmen abgelehnt.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1108 in der Wertung zu belassen.  
Das Projekt verbleibt mit 4 Pro : 3 Contra Stimmen in der Wertung.

Somit verbleiben die Projekte 1101, 1104 und 1108 in der Wertung.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1105 in die Wertung rückzuholen.  
Der Antrag wird mit 5 Pro : 2 Contra Stimmen angenommen.

Pause:

Beginn: 16:07 Uhr

Ende: 16:27 Uhr

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1108 als Nachrücker zu nominieren.  
Der Antrag wird mit 6 Pro : 1 Contra Stimmen angenommen.

Es folgt eine intensive Besprechung der verbliebenen Projekte.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 1104 für den 1.Rang, das Projekt 1101 für den 2. Rang und das Projekt 1105 für den 3.Rang zu nominieren.  
Der Antrag wird mit 5 Pro : 2 Contra Stimmen angenommen.

Die Abstimmung endet um 17:59 Uhr.

Daran anschließend werden die Projekte beschrieben und die Auflagen für das Siegerprojekt formuliert.

Herr Arch. DI Fandler bedankt sich bei allen Teilnehmern der Jurysitzung für die konstruktive Zusammenarbeit.

Offizielles Ende: 19:00 Uhr

## **Projektbeschreibungen**

### **Projekt 1101 = 2.Rang**

Die rektanguläre Anordnung von 3- und 4-geschossigen riegelförmigen Baukörpern erzeugt 3 hofähnliche Außenräume auf Baufeld A. Die Abstufung der Freiflächen ist gut gewählt, ebenso die überdeckten Freibereiche (Fahrradstellflächen etc.) im Erdgeschoss.

Die Gebäude sind alle als 4-Spanner konzipiert, was einen wirtschaftlichen Umgang mit Erschließungsflächen verspricht. Die Tiefgarage ist durchgebunden ausgeführt, die Anbindung aller Baukörper ist gegeben. Die Abstände der Baukörper zueinander sowie die Orientierung der Wohnungen nach Süden und Westen werden positiv angemerkt. Die einfache Fassadengestaltung, vor allem auf den Stirnseiten, sowie der teilweise fehlende Witterungsschutz der Erschließungsbereiche werden kritisch gesehen. Der angebotene Wohnungsschlüssel weist einen Überhang an 2-Zimmer-Wohnungen mit nur 1-seitiger Ausrichtung auf.

Die Bebauungsweise wird im Baufeld B fortgesetzt, ohne jedoch die Klarheit des Raumgefüges weiterzuführen.

### **Projekt 1102**

Die durchgehend 4-geschossige terrassenförmige Bebauung über der halb abgesenkten Tiefgarage und der offene Laubengang werden städtebaulich kritisch gesehen. Das aufwändige Erschließungs- und Gebäudesystem lässt keine Wirtschaftlichkeit erwarten. Die lineare Anordnung führt zu schmalen Restflächen/Grünräumen. Die geforderten Privatgärten sowie die siedlungsöffentlichen Freibereiche im EG werden nicht angeboten. Die Wohnungen sind nicht als vollwertige 2-, 3- und 4-Zimmer Wohnungen geplant (Schlafkoje anstatt Zimmer). Positiv gesehen wird die Ausrichtung der Wohnungen Richtung Süden.

Die Bebauung auf Baufeld B ist nicht angemessen ausgearbeitet.

### **Projekt 1103**

Die hakenförmige Anordnung der Baukörper reagiert positiv auf die bestehende Bebauung in der Umgebung und schafft differenzierte Freiräume. Die im EG in den Eckbereichen angebotenen gemeinschaftlichen Nutzungen (Fahrradstellbereiche etc) sog. 'shared facilities', werden positiv gesehen. Die Unterbringung der Stellplätze des BA 2 in der Tiefgarage erfolgt nicht auf eigenem Grund. Die einfachen, schematisch dargestellten Fassaden werden kritisch angemerkt.

Die Bebauung auf Baufeld B ermöglicht ein homogenes Erscheinungsbild der beiden Baufelder.

### **Projekt 1104 = 1.Rang**

Das Projekt setzt sich aus 9 Baukörpern mit 3 bis 4 Geschossen zusammen, welche in ihrer Maßstäblichkeit angemessen auf die umgebende Bebauung reagieren. Die kleinteilige Baukörpergliederung ermöglicht ein spannendes Netz an Außenräumen mit Verzahnungen von halböffentlichen und privaten Freiräumen. Die Baukörper sind trotz ihrer Unterschiede in Erscheinungsbild und Grundriss einfach und klar strukturiert.

Die zahlreichen Varianten der durchwegs gut funktionierenden Grundrisstypen werden positiv angemerkt.

Für das Baufeld B wird eine ähnliche Bauweise mit rhythmisierten Außenräumen vorgeschlagen, die innere Erschließungsachse ermöglicht eine einfache Orientierung.

### **Projekt 1105 = 3.Rang**

Die geplante Baustruktur aus spielerisch versetzten 3- bis 4- geschossigen, kompakten Baukörpern ermöglicht die Schaffung von differenzierten Freiräumen. Die Abstufung der Freiflächen ist gut gewählt, ebenso die überdeckten Freibereiche im Erdgeschoss. Die Belichtung der Erschließungsflächen der punktförmigen Häuser mit den tief eingeschnittenen Stiegenhäusern wird kritisch gesehen. Als sehr positiv wird die Lage der wohnungsbezogenen Freiräume gewertet, die Privatheit und Windschutz bieten.

Das Konzept der „Parkvilla“ lässt sich in der Fassadengestaltung schwer ablesen.

### **Projekt 1106**

Die lineare, durchgängig 3-geschossige Bebauung erzeugt über die gesamte Bauplatzlänge durchgehend schmale und undifferenzierte Freibereiche, die schwer bespielbar sind. Die 4 Erschließungskerne je Bauabschnitt werden hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit kritisch gesehen. Die Wohnungsgrundrisse ermöglichen kein „offenes Wohnen“, die teils großzügigen aber dunklen Vorräume sowie die Zonierung einiger Wohnungen werden kritisch angemerkt. Positiv bewertet werden die Südorientierung der Wohnungen sowie die Straßenraumbildung zur Bahnhofstrasse.

### **Projekt 1107**

Jeweils 3 Baukörper je Bauabschnitt umschließen einen U-förmigen Hofbereich und schaffen differenzierte Freibereiche, die leichte Schrägstellung einiger Baukörper ist jedoch nicht nachvollziehbar. Die Abstufung von privaten und halböffentlichen Bereichen ist gut gelöst. Die barrierefreie Adaptierbarkeit der Grundrisse ist teilweise nicht gegeben. Die Bebauung des Baufeldes B ist vor allem im nördlichen Bereich viel zu dicht (geringe Gebäudeabstände, Belichtung).

### **Projekt 1108**

Das Projekt setzt sich aus punktförmigen und L- förmigen Gebäudestrukturen zusammen. Durch die abwechslungsreiche Situierung der Baukörper entstehen spannende Zwischenräume, die im Wechselspiel von öffentlichen und halböffentlichen zu privaten Bereichen übergehen. Die übergeordnete als auch die innere Erschließung sind überlegt. Im Baufeld B wird die Durchwegung jedoch kritisch gesehen (Eigentumsgrenze), ebenso die Abweichung zwischen Plänen und Modell.

Die rein nach Norden orientierten Wohnungen im BA 2 sind für die Wohnbauförderung nicht zulässig, ebenso werden die nur nach Osten (zum Straßenlärm) orientierten Wohnungen im BA 3 kritisiert.

### **Auflagen für die weitere Bearbeitung des Siegerprojektes (Projekt 1104):**

Die Einhaltung der vorgegebenen Dichte von 0,6 ist nachzuweisen.

Die Einhaltung der geforderten 20% siedlungsöffentliche Freifläche ist nachzuweisen, eine Verwebung von öffentlichem Raum und siedlungsöffentlichen Freibereichen ist das Ziel.

Für das Baufeld A sollte der Abstand der Baukörper zur südlichen Grenze geprüft und wenn möglich erweitert werden.

Für das Baufeld B sind die Zufahrten zur Tiefgarage gemäß der Auslobung zu adaptieren. Die Situierung der Besucherparkplätze auf Baufeld A, diese dürfen nicht auf öffentlichem Gut bzw. den Abtretungsflächen situiert werden, muss überarbeitet werden (z.B. gemeinsame Zufahrt mit Tiefgaragenzufahrt).

## Wettbewerb Aribonenstraße

RANG	KENNZAHL	Anonymisierungsnummer	Name	Anschrift	e-mail-Adresse	Telef.
<b>2.Preis</b>	051407	1101	Arch. DI Martin Pilz	Hans-Brandstettergasse 15 8010 Graz	<a href="mailto:mapilz@gmx.at">mapilz@gmx.at</a>	0664 / 144 68 20
	167644	1102	Arch. Dipl.-Ing. Günter Haas	Perbersdorf 90 8093 St. Peter/Ottersbach	<a href="mailto:dighaas@aon.at">dighaas@aon.at</a>	03477 / 22 64 0664 / 543 01 93
	171842	1103	FWB Architekten ZT GmbH	Kirchweg 4 8071 Hausmannstätten	<a href="mailto:office@fwb-architekten.at">office@fwb-architekten.at</a>	03135 / 46 3 83-0
<b>1.Preis</b>	091208	1104	schwarz.platzer.architekten.zt-gmbh	Dreihackengasse 12 8020 Graz	<a href="mailto:office@platzer-schwarz.at">office@platzer-schwarz.at</a>	316 / 82 44 45
<b>3.Preis</b>	240473	1105	Arch. <sup>in</sup> DI <sup>in</sup> Sonja Frühwirth	Prokopigasse 4/2 8010 Graz	<a href="mailto:office@atelier-fruehwirth.at">office@atelier-fruehwirth.at</a>	0316 / 22 61 00
	251123	1106	fiedler.tornquist Arch.DI Dr.techn. Johannes Fiedler Arch. DI <sup>in</sup> Jördis Tornquist	Grillparzerstraße 4 8010 Graz	<a href="mailto:office@arch-urb.at">office@arch-urb.at</a>	0316 / 384047
	730944	1107	Arch. DI Michael Neuwirth	Klosterwiesgasse 17 8010 Graz	<a href="mailto:office@architekt-neuwirth.at">office@architekt-neuwirth.at</a>	0316 / 82 11 42 0664 / 460 52 08
<b>Nachrücker</b>	430316	1108	STUDIO WG3 ZT KG	Griesgasse 18 8020 Graz	<a href="mailto:studio@wg3.at">studio@wg3.at</a>	0664 / 884 696 71

# JURY-SITZUNG

## Anwesenheitsliste

### Geladener einstufiger Wettbewerb

zur Erlangung von Bebauungsvorschlägen für einen geförderten Geschößwohnbau

mit 8 TeilnehmerInnen

### Wohnen in der Aribonenstrasse

KG 63122, Parzellen Nr. 409/2, 409/3, 408/1

Auslober:

Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft  
Neuholdaogasse 5, 8010 Graz

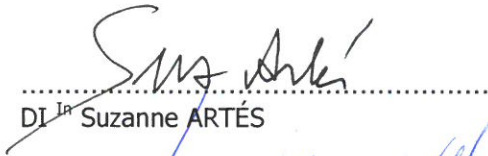
Graz, 19.09.2017





Arch. DI Kurt FANDLER

AIK



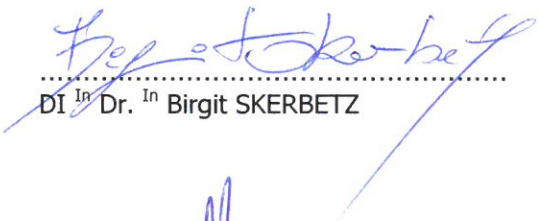
DI<sup>In</sup> Suzanne ARTÉS

Stadt Graz



DI Wilfride KRAMMER Msc.

Stadt Graz



DI<sup>In</sup> Dr.<sup>In</sup> Birgit SKERBETZ

Stmk. Landesregierung



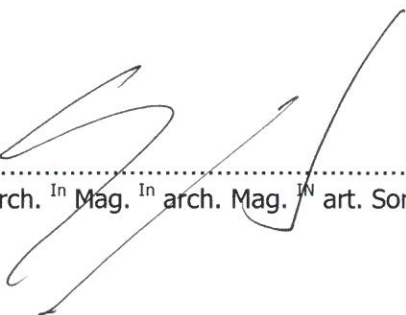
Prok. DI (FH) Gerhard NOPP

GGW



Thomas BENISCHEK

GGW



Arch.<sup>In</sup> Mag.<sup>In</sup> arch. Mag.<sup>In</sup> art. Sonja GASPARIN

Fachbeirat

.....  
Arch. <sup>In</sup> DI <sup>In</sup> Maria FLÖCKNER

Fachbeirat

.....  
Günther TROST

Stmk. Landesregierung

.....  
BM Ing. Micha NIETSCH

GGW

.....  
Bernhard KNAP

GGW

  
.....  
Arch. DI Thomas ZACH

AIK

.....  
DI Christian PROBST

Stadt Graz

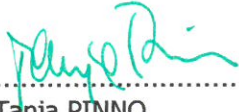
.....  
DI <sup>In</sup> Elisabeth MAHR

Stadt Graz



.....  
Renate MUSSBACHER

Stadt Graz



.....  
DI <sup>In</sup> Tanja PINNO

Arch.Büro Kampits & Gamertith



.....  
Thomas BARTL

Arch.Büro Kampits & Gamertith